

QM in der Beschaffung (QM-PT-RP-PRC)



Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Hinweis
	Empfehlung
	Syntax

Inhalt

QM in der Beschaffung (QM-PT-RP-PRC)	5
Überblick	7
Aktivierung	9
Lieferantenbeurteilung	10
Freigabe von Lieferbeziehungen	11
Prüfverzicht für zertifizierte Lieferanten	12
Beschaffungsdaten für ein Material	14
Status der Lieferbeziehungen	15
Qualitätszeugnisse im Wareneingang	16
Abnahmeprüfung	20
Der Lieferantenstammsatz	21
Lieferant sperren	22
Qualitätsinformationssatz	23
Qualitätsinformationssatz anlegen	24
Statusschema für Freigabe von Lieferbeziehungen.....	26
Freigabekriterien für Beschaffungsfunktionen	27
Sperrinformationen	28
Qualitätssicherungsvereinbarung	29
Prüfstatus im Materialbeleg zum Wareneingang	30
Customizing-Einstellungen für QM in der Beschaffung	31
Herstellerteilenummerabwicklung im QM.....	33
Fremdbearbeitung im QM.....	36

QM in der Beschaffung (QM-PT-RP-PRC)

Einsatzmöglichkeiten

Diese Komponente verfügt über eine Reihe von Funktionen, mit denen Sie die Aufgaben des Qualitätsmanagements in die Beschaffungsprozesse Ihres Unternehmens integrieren können. Mit diesen Funktionen kann das Qualitätswesen Ihres Unternehmens bei der externen Materialbeschaffung folgende Aktivitäten beeinflussen bzw. steuern:

- Auswahl geeigneter Lieferanten
- Erstellung und Bearbeitung von Anfragen
- Erstellung und Bearbeitung von Bestellungen
- Abwicklung von Eingangsprüfungen

Einführungshinweise

Wenn Ihr Unternehmen Materialien von externen Lieferanten beschafft, können Sie die Komponente *QM in der Beschaffung* (QM-PT-RP-PRC) einsetzen, um den Beschaffungsprozeß aus Sicht der Qualitätssicherung zu unterstützen.

Integration

Wenn Sie die Komponente *QM in der Beschaffung* einsetzen wollen, müssen Sie auch die Komponente *Einkauf* (MM-PUR) im Einsatz haben. Wenn Sie die Funktionen zur Steuerung von Warenbewegungen benötigen, müssen Sie außerdem die Komponente *Bestandsführung* (MM-IM) installieren.

Sie können *QM in der Beschaffung* als eigenständige Komponente oder zusammen mit der Komponente *Qualitätsprüfung* (QM-IM) einsetzen. Wenn Sie *QM in der Beschaffung* als eigenständige Komponente nutzen, können Sie alle Funktionen der Beschaffung mit Ausnahme derer, die Sie zur Abwicklung der Wareneingangsprüfung benötigen, verwenden. Für diese Prüfungen benötigen Sie die Komponente *Qualitätsprüfung*.

Funktionsumfang

Mit der Komponente *QM in der Beschaffung* können Sie:

- Qualitätsinformationen zu Materialien, Lieferanten und Herstellern über Q-Infosätze verwalten
- Lieferanten und Hersteller freigeben oder sperren
- QM-Systeme von Lieferanten und Herstellern überwachen
- Bei Anfragen und Bestellungen Qualitätsdokumente übermitteln
- Lieferanten aus Qualitätssicht beurteilen
- Lieferanten oder Hersteller, die ein QM-System im Einsatz haben, zertifizieren, um den Prüfungsaufwand zu reduzieren
- Lieferbeziehungen verwalten und freigeben
- die gleichzeitige Lieferung von Waren und der zugehörigen Qualitätszeugnisse veranlassen und den Eingang dieser Zeugnisse überwachen

QM in der Beschaffung (QM-PT-RP-PRC)

- Abnahmeprüfungen beim Lieferanten durchführen
- Prüfungen beim Wareneingang durchführen
- Materialien im Qualitätsbestand verwalten
- Die Zahlung von Rechnungen bis zur Annahme der gelieferten Ware sperren
- Wareneingangsprüfungen herstellerbezogen durchführen
- Fremdbearbeitete Materialien beim Wareneingang prüfen

Überblick

Beschaffungsaktivitäten

Die Komponente *Qualitätsmanagement* (QM) ist in entscheidende Phasen des Beschaffungsprozesses integriert. Sie unterstützt die Beschaffungsaktivitäten durch Funktionen wie:

- [Lieferantenbeurteilung \[Seite 10\]](#)
- Lieferantensperre
- [Lieferantenfreigabe \[Seite 11\]](#) für Anfragen und Bestellungen
- Zuordnung von technischen Lieferbedingungen und Qualitätssicherungsvereinbarungen
- Zeugnisabwicklung
- [Statusverwaltung der Lieferbeziehungen \[Seite 15\]](#)
- Abnahmeprüfungen
- Wareneingangsprüfungen

Die Komponente QM liefert Informationen für die Bearbeitung von Angeboten und Bestellungen. Es kann sein, daß für ein bestimmtes Material eines Lieferanten keine Bestellung erfolgen kann, weil der Lieferant aus Qualitätsgründen **gesperrt** ist.

Ein Lieferant kann die Auflage haben, bei der Erstellung eines Angebots die **technischen Lieferbedingungen** und die **Qualitätssicherungsvereinbarungen** einzuhalten. Ist bei der Eröffnung einer Bestellung eines der geforderten Dokumente nicht vorhanden oder nicht freigegeben, wird die Funktion gesperrt.

Wenn einem Material eine technische Lieferbedingung zugeordnet ist oder eine Qualitätssicherungsvereinbarung zu einer Material-Lieferant-Kombination existiert, werden diese Dokumente bei der Erstellung der Bestellung ausgedruckt.

Zum Zeitpunkt der **Bestellung** muß der Lieferant, falls dies gefordert war, vom Qualitätswesen für die Lieferung des betreffenden Materials **freigegeben** sein. Die Freigabe dieser Lieferbeziehung läßt sich auf eine festgelegte Laufzeit und eine maximale Liefermenge einschränken.

Bei der Bestellung der Ware können Sie festlegen, daß zusätzlich zur Einhaltung der technischen Lieferbedingungen und der Qualitätssicherungsvereinbarungen für den Lieferanten des Materials **Zeugnispflicht** besteht. Wurde kein Zeugnis mitgeliefert, obwohl ein Zeugnis gefordert war, wird die Ware entweder in den Sperrbestand gebucht (falls kein Prüflos erzeugt wird) oder es wird im Prüflos ein entsprechender Status gesetzt. Spätestens beim Verwendungsentscheid muß der Zeugniseingang bestätigt werden.

Alternativen zu Wareneingangsprüfungen

Es ist möglich, zu einer Material-Lieferant-Kombination die Wareneingangsprüfung generell zu deaktivieren, obwohl das Material eine Prüfung erfordert.

Darüber hinaus können Sie [Abnahmeprüfungen \[Seite 20\]](#) anstelle von oder zusätzlich zu Wareneingangsprüfungen durchführen. In solchen Fällen ermöglicht das System die Überwachung der Soll-Liefertermine und die rechtzeitige Prüfloseröffnung zum Abnahmetermin.

Überblick

Sperrung der Rechnung

Sie haben die Möglichkeit, zu einem Material die automatische Zahlung einer Rechnung zu verhindern, wenn:

- die entsprechende Wareneingangsprüfung **noch nicht abgeschlossen** ist
- der **Verwendungsentscheid** zu der Wareneingangsprüfung "**nicht in Ordnung**" war

In diesem Fall wird in der Rechnung der Sperrgrund "I" gesetzt.

Es ist weiterhin möglich, die Rechnung manuell zu begleichen. Um die Funktion zur Sperrung der Rechnung zu aktivieren, müssen Sie im Beschaffungsschlüssel des Materials das Kennzeichen für die Rechnungssperre setzen.

Diese Funktion ist nur bei WE-bezogener Rechnungsprüfung sinnvoll, da bei Teillieferungen - unabhängig von anderen Prüflosen zur selben Bestellung - das entsprechende Prüflos zur Teillieferung selektiert werden muß.

Siehe auch

[Der Qualitätsinformationssatz \[Seite 23\]](#)

[Der Lieferantenstammsatz \[Seite 21\]](#)

[Customizing-Einstellungen für QM in der Beschaffung \[Seite 31\]](#)

[Abnahmeprüfungen manuell anstoßen \[Extern\]](#)

Aktivierung

Aktivierung von QM in der Beschaffung

Für ein Material legen Sie zunächst auf **Mandantenebene** fest, daß QM für die Beschaffung **aktiv** ist.

Alle weiteren **Beschaffungsdaten** werden im Materialstammsatz in der Qualitätsmanagement-Sicht auf **Werksebene** hinterlegt.

Beschaffungsdaten

Die Beschaffungsdaten im Materialstammsatz steuern eine Reihe von Aktivitäten, die:

- vor der Erstellung des Materialstammsatzes ablaufen (z.B. die Erstellung und Pflege von technischen Lieferbedingungen)
- nach der Erstellung des Materialstammsatzes ablaufen (Erstellung von Qualitätsinformationssätzen).

Die Maßnahmen, durch die QM den Beschaffungsprozeß unterstützt, können Sie je nach Zweckmäßigkeit nutzen. Die Maßnahmen des QM gelten teils für ein bestimmtes Material, teils für einen bestimmten Lieferanten, teils für eine bestimmte Kombination von Material und Lieferant.

Dementsprechend wird die Steuerung teils im **Materialstammsatz** hinterlegt, teils im **Lieferantenstammsatz**, teils in einem **Informationssatz** (Info-Satz) zur Kombination von Material und Lieferant (Lieferbeziehung).

Im Dokumentenverwaltungssystem legen Sie **technische Lieferbedingungen** und **Qualitätssicherungsvereinbarungen** an.

Die verschiedenen Objekte der Beschaffung, wie z.B. Beschaffungsschlüssel, Dokumentarten und Schlüssel für die Zeugnisabwicklung und für Liefersperrern werden im **Customizing für QM in der Beschaffung** definiert.

[Grafik: Beschaffungsdaten für ein Material \[Seite 14\]](#)

Siehe auch

[Der Qualitätsinformationssatz \[Seite 23\]](#)

[Der Lieferantenstammsatz \[Seite 21\]](#)

[Customizing-Einstellungen für QM in der Beschaffung \[Seite 31\]](#)

Ausführliche Informationen darüber, wie Sie Dokumente im Dokumentenverwaltungssystem pflegen, finden Sie in der Dokumentation *CA - Dokumentenverwaltung*.

Lieferantenbeurteilung

Lieferantenbeurteilung

Die Materialwirtschaft stellt dem Einkäufer bei der Lieferantenbeurteilung Informationen über die Liefertreue und das Preisverhalten der Lieferanten zur Verfügung. Aus dem QM erhält er Auskünfte über die Qualität der bisher gelieferten Waren und über das Qualitätsmanagementsystem (QM-System) des Lieferanten. Die Komponente QM verwaltet zu dem Zweck verdichtete Qualitätskennzahlen und schreibt sie automatisch für die Lieferantenbewertung fort.

In manchen Branchen müssen Lieferanten ein Qualitätsmanagementsystem aufrechterhalten, dessen Wirksamkeit - beispielsweise nach ISO-9003 - nachweisen und sich dies durch akkreditierte Stellen in Form von Zertifikaten bescheinigen lassen. Deshalb bietet QM die Möglichkeit, geforderte QM-Systeme zu definieren, die bei den Lieferanten tatsächlich vorhandenen zu notieren und zu bewerten und bei der Lieferantenauswahl den Vergleich zu ziehen.

Detaillierte Informationen über die Lieferantenbeurteilung entnehmen Sie bitte der Dokumentation *MM - Lieferantenbeurteilung*.

Freigabe von Lieferbeziehungen

Das Qualitätswesen erteilt die Freigabe eines Lieferanten für ein bestimmtes Material. Es kann die Freigabe befristen oder auf eine bestimmte Menge einschränken. Hat ein Lieferant schwerwiegende Qualitätsprobleme, so kann sich das Qualitätswesen absichern, indem es Anfragen, Bestellungen oder Wareneingänge für bestimmte Materialien dieses Lieferanten sperrt.

Prüfverzicht für zertifizierte Lieferanten

Prüfverzicht für zertifizierte Lieferanten

Verwendung

Lieferanten, die ein zertifiziertes QM-System einsetzen, können eine höhere Produktqualität aufweisen als Lieferanten, die kein QM-System im Einsatz haben. Im Customizing des *QM in der Beschaffung* können Sie vorgeben, daß grundsätzlich keine Eingangsprüfungen zu Warenlieferungen dieser "zertifizierten" Lieferanten stattfinden sollen. Dies hat zur Folge, daß:

- vom System kein Prüflos erzeugt wird, wenn von diesen Lieferanten Waren angeliefert werden
- die Waren nach dem Wareneingang direkt in den freien Bestand gebucht werden

Integration

Die Definition eines QM-Systems sowie die Steuerung des Prüfverzichts ist mit der Pflege einiger Stammsätze verbunden:

- Die Anforderungen an das QM-System des Lieferanten definieren Sie im **Materialstammsatz**.
- Das QM-System des Lieferanten, welches Sie im Customizing als "zertifiziert" gekennzeichnet haben, tragen Sie im **Lieferantenstammsatz** oder im **Q-Infosatz** ein. Wenn Sie das QM-System im Lieferantenstammsatz eintragen, gilt der Prüfverzicht für alle Materialien dieses Lieferanten. Wenn Sie das QM-System im Q-Infosatz eintragen, gilt der Prüfverzicht nur für eine bestimmte Kombination von Material, Lieferant und Werk.
- Über den **Q-Infosatz** können Sie einen im Customizing vorgegebenen Prüfverzicht übersteuern. Wenn Sie beispielsweise Prüfungen für eine bestimmte Kombination von Material/Lieferant/Werk erzwingen wollen, können Sie dies im entsprechenden Q-Infosatz vorgeben.

Um eine Übersteuerung des Prüfverzichts für mehrere Materialien oder Lieferanten vorzunehmen, verwenden Sie die Funktion der Massendatenpflege für Q-Infosätze.

- Sowohl im **Lieferantenstammsatz** als auch im **Q-Infosatz** können Sie den Gültigkeitszeitraum für die Zertifizierung des Ist-QM-Systems setzen. Sind Gültigkeitszeitraum und Ist-QM-System an beiden Stellen gepflegt, so gelten die Daten des Q-Infosatzes.

Bei der Pflege des Q-Infosatzes darf das Zertifizierungsdatum nur eingegeben werden, wenn auch das Ist-QM-System gepflegt ist. Ist das Datum initial, so ist das QM-System unbegrenzt gültig.

Es wird geprüft, ob das QM-System noch gültig ist und eine Fehlermeldung oder Warnung ausgegeben:

Bei der Pflege von	Wird ... ausgegeben
--------------------	---------------------

Prüfverzicht für zertifizierte Lieferanten

Rahmenvertrag	Warnung
Lieferplan	Warnung
Anfrage	Warnung
Bestellung	Fehlermeldung
Lieferplaneinteilung	Fehlermeldung

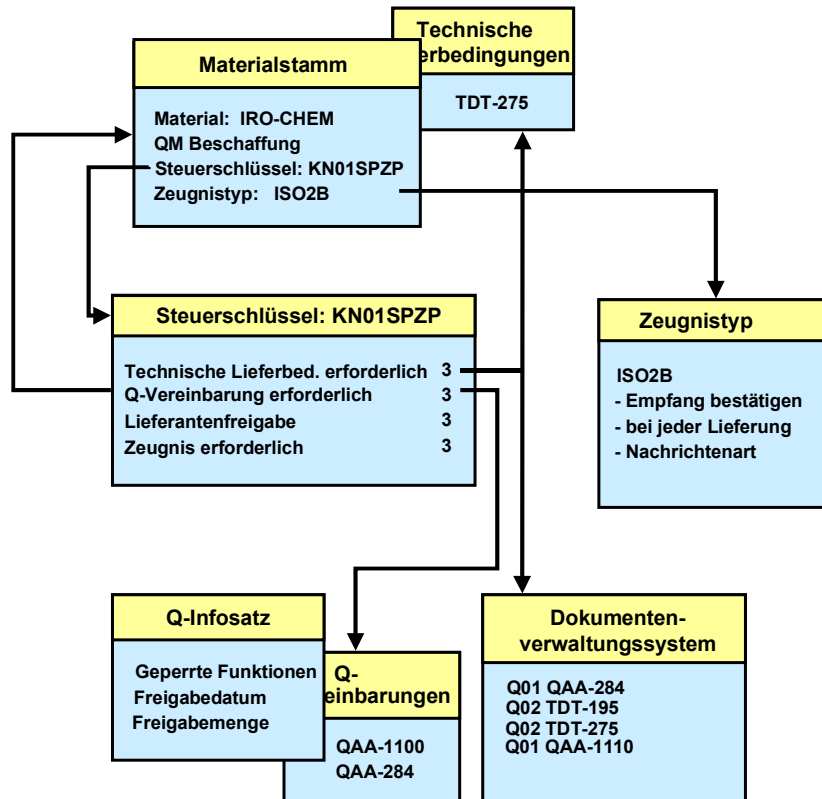
Ist im Lieferantenstamm und Q-Infosatz ein Ist-QM-System gepflegt, wird das QM-System und das "Gültig-bis"-Datum aus dem Q-Infosatz (der detaillierteren Ebene) verwendet.

Voraussetzungen

Im Customizing des *QM in der Beschaffung (QM-System definieren)* müssen Sie das Kennzeichen *zertifiziertes QM-System* für das entsprechende **Ist-QM-System** setzen.

Beschaffungsdaten für ein Material

Beschaffungsdaten für ein Material



Status der Lieferbeziehungen

QM überwacht die schrittweise Freigabe von Lieferbeziehungen. Sie haben die Möglichkeit, dazu selbst gewisse Status wie **Erstmuster**, **Vorserie** oder **Serie** zu definieren, die die Lieferungen eines Materials eines bestimmten Lieferanten der Reihe nach durchlaufen müssen. Das System erzeugt dann Prüflöse einer Art, die zum aktuellen Status der Lieferbeziehung paßt, und schreibt die Status abhängig vom Verwendungsentscheid automatisch fort. Ist der letzte Status erreicht, wird für alle weiteren Wareneingänge die **Prüfart "01"** verwendet.

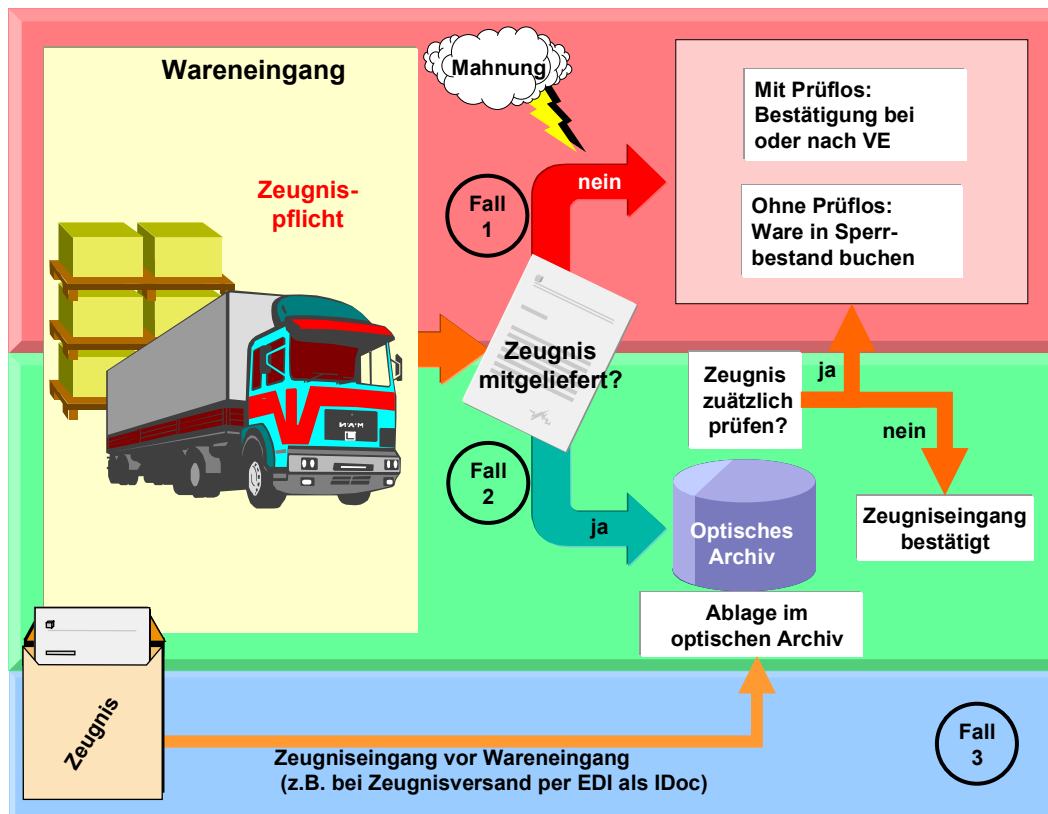
Wenn das System sich in einer Freigabepfung befindet, sind gleichzeitig keine Wareneingangsbuchungen zur gleichen Material-Lieferant-Kombination zugelassen.

Qualitätszeugnisse im Wareneingang

Qualitätszeugnisse im Wareneingang

Verwendung

Wenn Sie bei einer Warenbestellung von einem bestimmten Lieferanten neben der Einhaltung von technischen Lieferbedingungen und Qualitätssicherungsvereinbarungen ein Qualitätszeugnis für die Ware fordern, können Sie den Zeugniseingang - mit oder ohne Prüflosabwicklung - zeitlich unabhängig vom Wareneingang überwachen. Das Zeugnis kann im optischen Archiv abgelegt werden. Bei ausstehendem Zeugnis kann automatisch eine Mahnung erzeugt werden.



Fall 3 der Grafik bezieht sich auf den Eingang eines Qualitätszeugnisses im PDF-Format. Weitere Informationen dazu finden Sie in

- in der EDI-Dokumentation [EDI-Eingang eines Qualitätszeugnisses im PDF-Format \[Extern\]](#)
- in der EDI-Dokumentation [EDI-Eingang eines Qualitätszeugnisses mit Datenzugriff \[Extern\]](#)
- in der ArchiveLink-Dokumentation [Ablegen eingehender Zeugnisse \(QM-CA\) \[Extern\]](#)

Der Eingang eines Qualitätszeugnisses als IDoc mit Datenübernahme in ein Prüflos ist weiter unten unter "Funktionsumfang" beschrieben.

Integration

Diese Funktion ist angebunden an die Komponenten *ArchiveLink* und *SAP Business Workflow*.

Voraussetzungen

Im Customizing des *QM in der Beschaffung* sind folgende Bedingungen erfüllt:

- Ein Steuerschlüssel mit Kennzeichen *Zeugnispflicht* ist gepflegt.
- Ein Zeugnistyp ist definiert, bei dem das Kennzeichen für die erweiterte Zeugnisabwicklung gesetzt ist.
- Ein Nummernkreis für den Zeugniseingang ist gepflegt.

Im Materialstamm sind folgende Bedingungen erfüllt:

- *QM in der Beschaffung* ist aktiv
- Ein Steuerschlüssel mit Zeugnispflicht ist gesetzt
- Ein Zeugnistyp ist eingetragen

Funktionsumfang

Diese Funktion unterstützt folgende Fälle der Zeugnisbearbeitung:

- **Zeugniseingang vor Wareneingang**

Der Zeugniseingang wird mit Bezug zur Bestellung erfaßt. Sie wählen die Transaktion zum Erfassen eines Zeugniseingangs und geben die Bestellnummer und die Bestellposition an.

- **Zeugniseingang mit Wareneingang**

Bei der Wareneingangsbuchung kann der Zeugniseingang überwacht werden:

- Wenn Sie den Zeugniseingang bestätigen, wird der Status *Zeugnis eingegangen* gesetzt. Wenn ein Prüflös erzeugt wird und keine zusätzliche Zeugnisprüfung verlangt wird, wird der Prüflösstatus *ZGOK* (Zeugniseingang bestätigt) gesetzt.
- Wenn Sie den Zeugniseingang nicht bestätigen, wird der Status *Zeugnis erwartet* gesetzt. Wenn ein Prüflös erzeugt wird, wird der Prüflösstatus *ZGPF* (Zeugnispflicht) gesetzt.

- **Zeugniseingang zur Bestellposition ohne Prüflös nach Wareneingang**

Sie wählen die Transaktion zum Ändern des Zeugniseingangs und geben die Bestellnummer und Bestellpositionsnummer an für die Sie den Zeugniseingang bestätigen möchten.

- **Zeugniseingang zur Bestellposition mit Prüflös nach Wareneingang**

Beim Zeugniseingang zur Bestellposition nach Wareneingang gibt es zwei Möglichkeiten:

- Bestätigung über den Verwendungsentscheid
- Bestätigung mit der Transaktion zum Ändern des Zeugniseingangs

Sie geben entweder Bestellnummer und Bestellposition oder Materialbelegsnummer und Materialbelegsposition an für die Sie den Zeugniseingang bestätigen möchten.

- **Zeugniseingang zur Bestellposition mit Prüflösen nach Verwendungsentscheid**

- Sie bestätigen den Zeugniseingang wie unter "Zeugniseingang zur Bestellposition ohne Prüflös nach Wareneingang" beschrieben.

Qualitätszeugnisse im Wareneingang

- **Mahnwesen zur Ermittlung fehlender Zeugnisse**

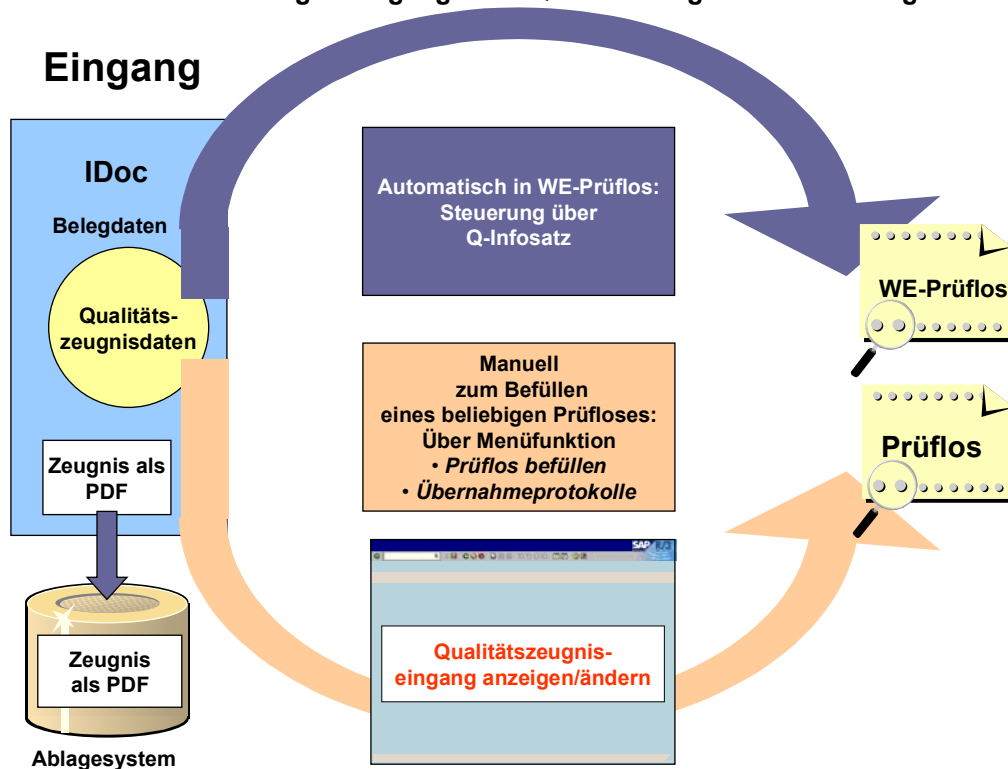
Sie können anhand des Status des Zeugnisseingangs eine Liste der ausstehenden Zeugnisse aufrufen. Nach Wareneingang und Überschreitung der Mahnfrist kann eine Mahnung erstellt werden. Aus dieser Liste können Sie die Objekte auswählen, für die Sie den Eingang anmahnen möchten. Die Mahnung wird auf einem SAPscript Formular erstellt

- **Bei Eingang eines elektronischen Qualitätszeugnisses als IDoc mit Bezug zur Lieferung: Übernahme der Prüfergebnisse des Zeugnisses in ein WE-Prüflos oder ein anderes Prüflos (z.B. Abnahmeprüflos)**

Wenn Sie ein elektronisches Qualitätszeugnis als IDoc mit Bezug zur Lieferung erhalten, können die Daten automatisch über einen Hintergrund-Workflow in ein Prüflos zum Wareneingang übernommen werden. Voraussetzung dafür ist, daß das IDoc eingegangen ist und der Wareneingang gebucht wurde.

Wenn Sie manuell ein anderes Prüflos (z.B. ein Abnahmeprüflos) befüllen möchten, steht Ihnen in der Transaktion zum Anzeigen oder Ändern des Zeugnissatzes die Menüfunktion *Prüflos befüllen* zur Verfügung. Über *Übernahmeprotokolle* können Sie das Übernahmeprotokoll aufrufen.

A: Elektronischer Zeugnisseingang beim Qualitätszeugnis zur Lieferung



Weitere Informationen dazu finden Sie

- in der EDI-Dokumentation [EDI-Eingang eines Qualitätszeugnisses mit Datenzugriff \[Extern\]](#)
- in der Workflow-Dokumentation [Datenübernahme aus einem IDoc in ein Prüflos \[Extern\]](#)

Aktivitäten

Um die Transaktionen des Zeugniseingangs aufzurufen, wählen Sie *Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätszeugnis* → *Eingang*.

Abnahmeprüfung

Abnahmeprüfung

Verwendung

Abnahmeprüfungen werden auf Veranlassung und unter Beteiligung des Kunden oder seines Beauftragten durchgeführt. Eine Abnahmeprüfung kann durch den Empfänger der Leistung selbst, durch den Lieferanten im Beisein des Empfängers oder durch einen von ihm beauftragten Dritten (z.B. Sachverständiger) durchgeführt werden.

Abnahmeprüflose zum Einkaufsbeleg können mit oder ohne vorher gepflegte (Lieferanten-) Charge erzeugt werden (Kennzeichen *Prüfen ohne Charge* im Arbeitsvorrat der Abnahmeprüfungen).

- Wenn Sie eine (Lieferanten-) Charge **nicht gepflegt** haben, wird das Prüflös mit der Charge ", ," angelegt. Wird die Charge nachträglich in der Bestellung gepflegt, wird **kein neues Prüflös** bei der Abnahmeprüfung angelegt. Über den Steuerschlüssel für das QM in der Beschaffung kann dann im Customizing bestimmt werden, ob ein neues Los im Wareneingang angelegt werden soll oder nicht (Steuerung WE/Charge).
- Wenn Sie eine (Lieferanten-) Charge **gepflegt** haben, wird das Prüflös mit dieser Charge angelegt. Wird die Charge nachträglich in der Bestellung gepflegt, wird ein **neues Prüflös** bei der Abnahmeprüfung oder beim Wareneingang angelegt.

Die Charge wird im Prüflös angezeigt.

Wird das Abnahmeprüflös für eine Wareneingangsposition zurückgewiesen, bestimmt der Steuerschlüssel für das QM in der Beschaffung im Customizing, ob

- ein Wareneingang nicht möglich ist oder
- keine Qualitätsmeldung erstellt und ein neues Prüflös erzeugt wird.

Weitere Informationen finden Sie unter [Anstoß von Abnahmeprüfungen \[Extern\]](#).

Der Lieferantenstammsatz

Der Lieferantenstammsatz enthält Informationen über die Lieferanten eines Unternehmens. Diese Informationen sind in einzelnen Lieferantenstammsätzen abgelegt. Neben Name und Anschrift des Lieferanten umfaßt ein Lieferantenstammsatz u.a. die Lieferantenummer und Angaben über die in Verbindung mit dem Lieferanten geltende Währung und Zahlungsbedingungen.

In bestimmten Fällen möchten Sie verhindern, daß weiterhin Ware von einem Lieferanten bezogen wird, beispielsweise dann, wenn er Produkte von mangelhafter Qualität liefert. Die Sperrung eines Lieferanten aus Qualitätsgründen können Sie an zwei Stellen vornehmen:

- im Lieferantenstammsatz
Die Sperre des Lieferanten gilt für **alle** Materialien und Werke
- im Q-Infosatz
Die Sperre des Lieferanten gilt für **ein** bestimmtes Material und Werk

Wie wird der Lieferantenstammsatz verwendet?

In der Beschaffung und beim Einkauf überprüft das System zunächst anhand des Lieferantenstammsatzes, ob der Lieferant für diese Funktionen gesperrt ist. Wenn der Lieferant nicht gesperrt ist, überprüft das System ggf. die Einstellung im **Q-Infosatz**. Die Einstellungen im Q-Infosatz werden **nur** überprüft, wenn eine Lieferantenfreigabe oder Qualitätssicherungsvereinbarung im Materialstammsatz über den Steuerschlüssel für QM in der Beschaffung definiert ist.

Ist der Lieferant entweder im Lieferantenstammsatz oder im Q-Infosatz gesperrt, können Sie die Beschaffungsfunktion **nicht** weiter durchführen.

Siehe auch

[Lieferant sperren \[Seite 22\]](#)

[Der Qualitätssicherungssatz \[Seite 23\]](#)

MM - Einkauf

Lieferant sperren

Lieferant sperren

1. Wählen Sie *Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsplanung* → *Logistik-Stammdaten* → *Lieferant* → *Sperren*.
2. Wählen Sie den gewünschten Lieferanten und die gewünschte Einkaufsorganisation.
Sie gelangen auf das Einstiegsbild für die Sperrung/Entsperrung eines Lieferanten.
3. Im Abschnitt *Sperre aus Qualitätsgründen* geben Sie den Code der Sperre ein (z.B. für Sperre der Bestellung, Sperre von Anfrage und Bestellung, Sperre von Anfrage, Bestellung und Wareneingang).
4. Sichern Sie die Änderungen, die Sie an dem Lieferantenstammsatz vorgenommen haben.
Das System kehrt mit einer Bestätigungsmeldung auf das Einstiegsbild zurück.

Lieferant freigeben

Um den Lieferanten zu **entsperren**, führen Sie die oben beschriebenen Schritte durch. Im Block *Sperre aus Qualitätsgründen* (siehe Schritt 3) löschen Sie den Code der Sperre und sichern anschließend die Änderungen im Lieferantenstammsatz.

Qualitätsinformationssatz

Definition

Ist eine Qualitätssicherungsvereinbarung oder eine Lieferantenfreigabe für ein Material erforderlich, müssen Sie einen Qualitätsinformationssatz (Q-Infosatz) anlegen. Der Q-Infosatz steuert die weitere Bearbeitung des Materials.

Verwendung

Bei der Erstellung einer Bestellung oder Anfrage, etc. prüft das System, ob ein Q-Infosatz für eine Material-Lieferanten-Kombination erforderlich und vorhanden ist.

Das System überprüft ebenfalls, ob der Lieferant und die Material-Lieferanten-Kombination für Anfragen, Bestellungen oder Wareneingänge gesperrt oder freigegeben sind. Diese Überprüfung hängt von dem Steuerkennzeichen für die Beschaffung im Materialstammsatz ab.

Im Q-Infosatz wird eine Lieferantensperre aus dem Lieferantenstamm und auch das QS-System des Lieferanten sowie das Sperrdatum angezeigt.

Des weiteren können Sie ein Statusschema für die [Freigabe der Lieferbeziehungen \[Seite 15\]](#) und das zur Material-Lieferant-Kombination vorhandene QM-System angeben. Zudem können Sie festlegen, ob Sie die Wareneingangsprüfung deaktivieren wollen oder eine Wareneingangsprüfung und/oder [Abnahmeprüfung \[Seite 20\]](#) durchführen wollen.

Siehe auch

[Qualitätsinformationssatz anlegen \[Seite 24\]](#)

Qualitätsinformationssatz anlegen

Qualitätsinformationssatz anlegen

Verwendung

Der Qualitätsinformationssatz (Q-Infosatz) wird in der Regel **nach** der Pflege der QM-Daten im Materialstammsatz angelegt. Außerdem muß ein Lieferantenstammsatz existieren.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsplanung* → *Logistik-Stammdaten* → *Q-Infosatz Beschaffung* → *Anlegen*.
Sie gelangen auf das Einstiegsbild zur Anlage eines Q-Infosatzes.
2. Ein Q-Infosatz wird für eine Material-Lieferant-Kombination auf Werksebene geführt. Daher müssen Sie auf dem Einstiegsbild *Material*, *Lieferant* und *Werk* eingeben und wählen Sie *Enter*.
Sie können einen schon bestehenden Q-Infosatz als Kopiervorlage verwenden. Geben Sie dazu die Kennung des schon bestehenden Q-Infosatzes in dem mit *Vorlage* gekennzeichneten Abschnitt auf dem Einstiegsbild ein.
3. Auf dem Datenbild geben Sie folgende Daten ein:
 - [Statusschema für die Freigabe von Lieferbeziehungen \[Seite 26\]](#)
 - [Freigabekriterien für Beschaffungsfunktionen \[Seite 27\]](#)
 - [Informationen \[Seite 28\]](#) über die Funktion bzw. die Funktionen, die gesperrt werden sollen
 - [Qualitätssicherungsvereinbarung \[Seite 29\]](#)
 - QM-System des Lieferanten
Falls der Lieferant ein QM-System unterhält, können Sie hier eine Beschreibung dieses QM-Systems für das spezielle Material hinterlegen.
4. Außerdem können Sie festlegen, ob Sie die Wareneingangsprüfung deaktivieren wollen oder eine Wareneingangsprüfung und/oder [Abnahmeprüfung \[Seite 20\]](#) durchführen wollen. Wählen Sie dazu die Registerkarte *Prüfsteuerung*. Geben Sie folgende Daten ein:
 - Wenn Sie **zusätzlich** zur Wareneingangsprüfung eine Abnahmeprüfung durchführen wollen, geben Sie eine Prüfarm für die Abnahmeprüfung und eine Vorlaufzeit in Tagen an.
 - Wenn Sie **keine** Wareneingangsprüfung durchführen wollen, obwohl die Einstellungen im Materialstammsatz eine Wareneingangsprüfung vorsehen, setzen Sie das Kennzeichen *Keine Prüfung*.
 - Wenn Sie eine Abnahmeprüfung **anstelle** einer Wareneingangsprüfung durchführen wollen, setzen Sie das Kennzeichen *Abnahme statt WE-Prf*.
Ist das Kennzeichen gesetzt, wird im Falle einer Abnahmeprüfung kein Wareneingangsprüflos erzeugt. Wird keine Abnahmeprüfung durchgeführt, wird ein Prüflos beim Wareneingang erzeugt.
5. Nachdem Sie die erforderlichen Daten gepflegt haben, sichern Sie den Q-Infosatz.

Statusschema für Freigabe von Lieferbeziehungen

Statusschema für Freigabe von Lieferbeziehungen

Verwendung

Für die Freigabe eines Lieferanten für ein Material (ggf. zu einem Revisionsstand) können Sie neben der Termin- und Mengenfreigabe ein **Statusschema** verwenden. Dieses Statusschema enthält mehrere Freigabestufen wie z.B. "Erstmuster freigegeben", "Vorserie freigegeben", etc. Die unterschiedlichen Freigabestufen werden im Customizing zu einem Statusschema festgelegt. Jeder dieser Stufen kann eine andere Prüfmethode (und damit ein anderer Prüfplan) zugeordnet werden.

Beim Anlegen eines Wareneingangsprüfplans wird - sofern ein Statusschema im Qualitätsinfosatz hinterlegt ist - geprüft, ob die letzte Freigabestufe erreicht ist (in der Regel die Freigabe für Serienlieferung). Das weitere Vorgehen hängt vom Ausgang dieser Überprüfung ab.

Ist die letzte Freigabestufe

- **erreicht**, wird die Prüfentwicklung wie bisher durchgeführt
- **noch nicht erreicht**, wird ein Prüfplan für die nächste anstehende Freigabestufe eröffnet

Ist ein solcher Prüfplan in Bearbeitung, werden die Wareneingänge zur gleichen Material-Lieferanten-Kombination strikt sequenzialisiert. Erst nach Abschluß der aktiven Prüfung kann der nächste Wareneingang zur gleichen Kombination bearbeitet werden.

Freigabekriterien für Beschaffungsfunktionen

Sie müssen das Datum eingeben, bis zu dem die Material-Lieferant-Kombination für Beschaffungsfunktionen wie Angebote und Bestellungen freigegeben ist. Bis zu diesem Datum können Angebote und Bestellungen noch angenommen und für die Material-Lieferant-Kombination ins System eingegeben werden.

Sie können auch festlegen, daß die Material-Lieferant-Kombination solange freigegeben ist, bis die bestellte Menge einen bestimmten Umfang erreicht. Wenn Sie das entsprechende Kennzeichen (*FreigabemengeAktiv*) setzen, müssen Sie auch den maximalen Umfang der bestellten Menge eingeben.

Das System summiert die bestellte Menge im Q-Infosatz auf, wenn eine Bestellung freigegeben wird. Überschreitet die bestellte Menge die freigegebene Menge, so sind Bestellungen für die Material-Lieferanten-Kombination nicht mehr zulässig.

Sie können die bestellte Menge manuell zurücksetzen, indem Sie *Bearbeiten* → *Rücks.bestellte Mng* wählen. Das System gibt eine Warnmeldung aus. Wenn Sie diese Warnung mit *Weiter* bestätigen, setzt das System die bestellte Menge auf 0 zurück und übernimmt als Datum der Rücksetzung das aktuelle Datum.

Sperrinformationen

Sperrinformationen

Verwendung

Im letzten Abschnitt des Bildschirmbildes können Sie einen Code eingeben für die Aktivität oder die Aktivitäten, die gesperrt werden sollen. Sie haben die Möglichkeit, ein Angebot, eine Bestellung, einen Wareneingang oder alle Aktivitäten zu sperren. Außerdem können Sie einen Grund für die Sperrung eingeben. Die Material-Lieferant-Kombination bleibt daraufhin solange für die von Ihnen gewählte(n) Aktivität(en) gesperrt, bis Sie die Sperrung wieder aufheben.

Sie geben Sperrinformationen ein, wenn Sie aufgrund verschlechterter Qualität des Materials vorübergehend verhindern wollen, daß eine bestimmte Funktion für eine Material-Lieferant-Kombination ausgeführt wird.

Qualitätssicherungsvereinbarung

Definition

Wenn aufgrund des Beschaffungsschlüssels des Materials eine Qualitätssicherungsvereinbarung erforderlich ist, können Sie diese eingeben, indem Sie die Registerkarte *Qualitätsvereinbarung* wählen. Es erscheint ein Bild, in dem Sie Daten zur Auswahl der Qualitätssicherungsvereinbarung eingeben, die im Dokumentenverwaltungssystem abgelegt ist.

- Dokumentart (Systemvorschlag: Q01)
- Kennung des Dokuments
- Kennung des relevanten Teildokuments
- Version des Dokuments

Wenn Sie bei der Erstellung des Q-Infosatzes noch keine Qualitätssicherungsvereinbarung eingeben, obwohl Sie laut Customizing und Materialstamm eine benötigen, gibt das System eine Warnung aus, lässt Sie jedoch die Bearbeitung fortsetzen.

Ausführliche Informationen über die Erstellung von Dokumenten im Dokumentenverwaltungssystem, finden Sie in der Dokumentation *CA - Dokumentenverwaltung*.

Prüfstatus im Materialbeleg zum Wareneingang

Prüfstatus im Materialbeleg zum Wareneingang

Verwendung

Sie können über ein Kennzeichen im Materialbeleg zu einem Wareneingang den Prüfstatus feststellen (beispielsweise ob der Wareneingang zu einem Prüfverzicht führte oder ob ein Prüflos erzeugt wurde). Falls kein Prüflos erzeugt wurde, gibt Ihnen das Kennzeichen den Grund dafür an. Falls ein Prüflos erzeugt wurde, können Sie sich zusätzlich die Daten des Prüfloses anzeigen lassen.

Funktionsumfang

Das Kennzeichen *Status WE* im Materialbeleg zeigt den Prüfstatus zum Wareneingang an. Folgende Prüfstatus sind möglich:

- Prüfung aktiv (Prüflos erzeugt)
- QM-System im QINF zertifiziert (Kein Prüflos)
- QM-System Lieferant/Hersteller zertifiziert (Kein Prüflos)
- Kennzeichen *keine Prüfung* aus QINF aktiv (Kein Prüflos)
- Abnahmeprüfung statt WE-Prüfung im QINF aktiv (Kein Prüflos)
- Prüflos bereits von Vorgängerbeleg eröffnet

Aktivitäten

Sie können sich den Materialbeleg zu einer Warenbewegung wie folgt anzeigen lassen:

- In der Komponente *Materialwirtschaft* nutzen Sie die Funktionen der Bestandsführung zur Anzeige des Materialbelegs. Sie markieren eine Position im Materialbeleg und wählen *Springen → Details ab Pos....*, um den Status der Prüfung im Wareneingang anzuzeigen.
- Sie verwenden in der Komponente *Qualitätsmanagement* die Funktionen der Qualitätsprüfung, um das Prüflos aufzurufen. Im Prüflos können Sie sich den Materialbeleg über *Springen → Materialbelege* anzeigen lassen.

Customizing-Einstellungen für QM in der Beschaffung

Für den Einsatz des Qualitätsmanagements in der Beschaffung sind im Customizing folgende Voreinstellungen möglich:

- Schlüssel für die Materialbeschaffung
 - Diese Schlüssel legen fest, welche Bedingungen für das Qualitätsmanagement in der Beschaffung gelten. Sie enthalten Steuerungskennzeichen, die u.a. festlegen, ob folgendes erforderlich ist:
 - technische Lieferbedingungen
 - Qualitätssicherungsvereinbarung
 - Lieferantenfreigabe
 - Qualitätszeugnis
 - Dokumentationspflicht
 - Rechnungssperre
- Schlüssel für die Zeugnisabwicklung
 - Für die Abwicklung von Qualitätszeugnissen werden Schlüssel definiert, die im Materialstammsatz hinterlegt werden. Sie bewirken, daß zu jeder Bestellposition ein Zeugnis des Lieferanten angefordert wird. Anhand dieser Schlüssel kann außerdem gesteuert werden,
 - ob beim Wareneingang geprüft wird, daß zur Bestellposition bereits ein Zeugnis eingegangen ist
 - ob bei jedem Wareneingang zu einer Bestellposition ein Zeugnis vorliegen muß
 - welche Meldungsart vom System generiert wird, falls das geforderte Zeugnis nicht vorliegt
- Schlüssel für Liefersperren
 - Für die Sperre von Lieferbeziehungen werden Schlüssel im Customizing definiert. Je nachdem, ob die Sperre für alle oder nur für bestimmte Materialien eines Lieferanten gilt, wird ein Sperrschlüssel im Lieferantenstammsatz oder im Q-Info-Satz zur Material-Lieferanten-Kombination hinterlegt.
 - Der Schlüssel steuert die Sperrung folgender Geschäftsvorfälle:
 - Anfragen
 - Bestellung
 - Wareneingang
- Dokumentarten
 - Für den **Austausch von Q-Dokumenten mit Lieferanten** gibt es zwei Formen der Systemunterstützung:
 - Technische Lieferbedingungen (Dokumentart Q02)
 - Qualitätssicherungsvereinbarungen (Dokumentart Q01)

Customizing-Einstellungen für QM in der Beschaffung

Diese Dokumente werden bei Beschaffungsvorgängen, d.h. bei Anfragen und Bestellungen, herangezogen und dem Lieferanten übermittelt.

Die R/3-Standardauslieferung enthält fest vorgegebene Einstellungen für diese Dokumentarten, wie z.B.

- Die Änderung eines Dokuments läßt eine neue Version im System entstehen.
- Die Abfolge der Status des Dokuments ist zweckmäßig festgelegt.

- QM-Systeme

Es werden Anforderungen an die Nachweisführung bezüglich des [QM-Systems des Lieferanten \[Extern\]](#) definiert.

Das tatsächlich vorhandene QM-System hinterlegen Sie im **Lieferantenstammsatz** auf Mandantenebene oder im **Q-Infosatz** zur Kombination Material/Lieferant auf Werksebene.

Bei der Beschaffung (Anfrage und Bestellung) prüft das System, ob das QM-System des Lieferanten die zum Material festgelegte Anforderung erfüllt.

- Status der Lieferbeziehungen

Es werden Statuschemata für Lieferbeziehungen festgelegt. Jedem im Schema enthaltenen Status wird eine Prüffart zugeordnet.

Es kann festgelegt werden, daß bei Lieferung eines Materials durch einen Lieferanten mehrere Status durchlaufen werden müssen, z.B.

- Erstmustervorlage
- Vorserienlieferung
- Serienlieferung

Diesen Status können **unterschiedliche Prüffarten** mit entsprechenden Planverwendungen zugeordnet werden. Das System wird dann zum Status der Lieferbeziehung passende Prüfpläne auswählen.

Herstellerteilenummerabwicklung im QM

Einsatzmöglichkeiten

Die Komponente *Materialwirtschaft* (MM) unterstützt die herstellerbezogene Beschaffung von Teilen und Materialien von unterschiedlichen Lieferanten. Wenn Sie mit Herstellerteilenummerabwicklung (HTN) arbeiten, können Sie auch in der Komponente *Qualitätsmanagement* (QM) herstellerbezogene Prüfabwicklungen für Teile und Materialien durchführen. Sie können z.B.:

- Bestellungen für Teile oder Materialien über Q-Infosätze herstellerbezogen sperren oder freigeben
- Alle Prüfungen für Teile oder Materialien herstellerbezogen unterdrücken, wenn Lieferant und Hersteller ausreichende QM-Systeme nachweisen
- Herstellerbezogene Prüfpläne zur Prüfung von Teilen oder Materialien verwenden

Außerdem kann das System:

- Die Herstellerdaten in den Prüflosdatensatz, den Probandatensatz und die Qualitätsmeldung kopieren
- Den Prüfumfang herstellerbezogen dynamisieren ([Dynamisierungskriterien \[Extern\]](#))

Voraussetzungen

Bevor Sie im QM Teile oder Materialien herstellerbezogen abwickeln können, müssen in der Komponente *Materialwirtschaft* folgende Aktivitäten durchgeführt werden:

- Im Customizing der *Materialwirtschaft* (*Einkauf* → *Materialstamm* → *Herstellerteileprofil definieren*) müssen Profile für Herstellerteilenummern (HTN-Profile) definiert werden. In den HTN-Profilen ist das Kennzeichen *QM-Abwicklung zur HTN* gesetzt.
- Die HTN-Profile müssen den entsprechenden firmeneigenen Materialien zugeordnet werden (Einkaufssicht des Materialstamms).
- Für die herstellerbezogenen Teile oder Materialien wurden HTN-Materialstammsätze angelegt und den firmeneigenen Materialien zugeordnet.
- Herstellerstammsätze müssen angelegt sein (Weitere Informationen finden Sie unter [Herstellerteilenummer \[Extern\]](#))

Abhängig davon, welche herstellerbezogenen Funktionen Sie zur Prüfabwicklung nutzen wollen, müssen Sie die folgenden Aktivitäten im QM durchführen:

- **Sperre/Freigabe der Herstellerteile**

Wenn Sie eine Qualitätssicherungsvereinbarung oder eine Freigabe der Herstellerteile durch QM vorschreiben, müssen Sie entsprechende Q-Infosätze mit Referenz auf Herstellerteilenummern anlegen.

- **Prüfung unterdrücken**

Wenn eine Prüfung für Teile oder Materialien herstellerbezogen unterdrückt werden soll, müssen sowohl der Hersteller als auch der Lieferant über ausreichende QM-Systeme verfügen.

Herstellerteilenummerabwicklung im QM

- **Herstellerbezogene Prüfplanauswahl**

Soll bei der Prüfloseröffnung automatisch vom System ein herstellerbezogener Prüfplan ausgewählt werden, müssen Sie die Hersteller zusätzlich den entsprechenden Prüfplänen (die bereits den firmeneigenen Materialien zugeordnet sind) zuordnen.

- **Dynamisierung nach Hersteller**

Wenn Sie den Hersteller als zusätzliches Dynamisierungskriterium führen wollen, müssen Sie dies im Prüfplan angeben (siehe Dynamisierungskriterien auf Kopf- oder Merkmalsebene).

Ablauf

1. Der Einkauf in einem Unternehmen erhält eine Bestellanforderung zur herstellerbezogenen Beschaffung eines Materials.
2. Der Einkauf wandelt die Bestellanforderung in eine Bestellung um. Vor dem Anlegen der Bestellung prüft das System, ob der QM-Beschaffungsschlüssel des firmeneigenen Materials im Materialstamm eine Lieferfreigabe erfordert:

Ist eine Lieferfreigabe erforderlich, dann prüft das System, ob ein entsprechender Q-Infosatz zur Kombination Material/Lieferant vorhanden und freigegeben ist. Wenn im Steuerungsprofil das Kennzeichen *QM-Abwicklung zur HTN* gesetzt ist, sucht das System nach einem Q-Infosatz zur Kombination Material/Herstellerteil. Das System legt nur eine Bestellung an, wenn der Q-Infosatz freigegeben ist.

Ist eine Lieferfreigabe nicht erforderlich, dann legt das System sofort eine Bestellung an.

3. Nach Anlegen der Bestellung erfolgt die Lieferung der Waren durch den Lieferanten. Das System reagiert auf eine der folgenden Arten:

Es erzeugt ein Prüflos zur Durchführung einer Wareneingangsprüfung und:	Es erzeugt kein Prüflos, weil:
Berechnet den Stichprobenumfang	Lieferant und Hersteller über ein zertifiziertes QM-System verfügen. Im QM findet keine Prüfung statt.
Wählt einen herstellerbezogenen Prüfplan aus	
Druckt die Arbeitspapiere (Prüfanweisung und Probeziehyanweisung)	
Übernimmt die Herstellerdaten in den Prüflosdatensatz	
Schreibt die material-, lieferanten- und herstellerbezogene Qualitätslage fort (wenn die Dynamisierungsregel eine Dynamisierung bei Loseröffnung vorgibt)	

4. Falls das System ein Prüflos für den Wareneingang erzeugt, prüfen Sie die Herstellerteile und erfassen die Prüfergebnisse.
5. Sie treffen den Verwendungsentscheid und führen Bestandsbuchungen für das Prüflos durch.

Herstellerteilennummerabwicklung im QM

Beim Verwendungsentscheid schreibt das System die material-, lieferanten- und herstellerbezogene Qualitätslage fort (wenn Dynamisierung beim Verwendungsentscheid voreingestellt ist).

Fremdbearbeitung im QM

Fremdbearbeitung im QM

Einsatzmöglichkeiten

Wenn Sie in der Produktion bestimmte Vorgänge eines Auftrags fremdbearbeiten lassen wollen, kann das System anhand eines Fertigungsauftrags für diese Vorgänge Bestellanforderungen erzeugen. Der Einkauf kann diese Bestellanforderungen in Bestellungen umsetzen. Beim Wareneingang zur Bestellung erzeugt das System automatisch ein Prüflos, so daß Sie die Waren, die extern bearbeitet wurden, prüfen können.

Voraussetzungen

Um die Funktionen für die Fremdbearbeitung zu aktivieren, müssen Sie:

- Sicherstellen, daß im Fertigungsauftrag der Vorgangsteuerschlüssel für die Fremdbearbeitung gesetzt ist
- Die Wareneingangsprüfung für die Fremdbearbeitung aktivieren, indem Sie:
 - In den Fremdbearbeitungsdaten eine Prüffart zur Prüflosherkunft 01 hinterlegen
 - Diese Prüffart im Materialstamm des Endprodukts aktivieren



Wenn mehrere Vorgänge fremdbearbeitet werden, können Sie zu den Vorgängen unterschiedliche Prüffarten hinterlegen.

Ablauf

1. Ein Fertigungsauftrag wird in der Anwendungskomponente *Produktionsplanung* (PP) erzeugt. Das System übernimmt die Daten des Arbeitsplans in den Auftrag.



Sie können im Auftrag ggf. die Prüffart für den Wareneingang zur Fremdbearbeitung ändern.

2. Bei der Freigabe des Auftrags erzeugt das System in der Komponente *Materialwirtschaft* (MM) eine Bestellanforderung für fremdbearbeiteten Vorgänge.
3. Jede Bestellanforderung wird durch den Einkauf in eine Bestellung umgesetzt.



Die Anwendungskomponente MM verwendet im Rahmen der Einkaufsabwicklung für fremdbearbeitete Vorgänge die Materialnummer "0".

4. Beim Wareneingang zur Bestellung prüft das System, ob:
 - Im Vorgang des Auftrags eine Prüffart angegeben ist
 - Diese Prüffart im Materialstamm des Endprodukts aktiv ist
5. Wenn beide Bedingungen erfüllt sind, erzeugt das System ein Prüflos zum Endprodukt des Fertigungsauftrags. (Der Materialschlüssel "0" wird durch den Materialschlüssel des Fertigungsauftrags ersetzt).



Das Prüflös ist nicht bestandsrelevant

6. Sie prüfen das Material aus der Fremdbearbeitung im Rahmen einer Wareneingangsprüfung.